

vier Studiendirektoren unter der Oberleitung des Burgpfarrers (zu S. 74). Schindlers Plan zur Errichtung zweier rein deutscher Bistümer in Böhmen gelangte durch eine Indiskretion zur Kenntnis des nachmaligen Kardinals Kašpar, damals Direktor der Strakaschen Akademie in Prag, der dann die weiteren Schritte einleitete (zu S. 104). „Exprälat“ Ehrhard ist kein Schreibfehler, da Pius X. ihm den Prälatentitel entzog. Erst Pius XI. hat Ehrhard den Titel wieder verliehen (zu S. 128).

Stift St. Florian

Dr. Adolf Kreuz

Junger Arbeiter, wohin? Von Bischof Dr. Paul Rusch. (200). Innsbruck—Wien—München 1953, Tyrolia-Verlag. Kart. S 21.—

Diese ehrliche und verstehende Frage eines Bischofs an den jungen Arbeiter ist ein wohlthuender Beweis für die Sorge der Kirche um den Arbeiter von heute. Der wirklichen Not, die sich hinter der eleganten Schlurfmaske, dem lümmelhaften Gangstertum und der verbitterten Revolutionärsart verbirgt, wird gründlich nachgegangen und eine menschlich wertvolle, eben christliche Lösung gezeigt. Wenigstens für die Großstadtypen wäre freilich noch eine weitere Übersetzung und Hinführung durch Aktivisten und Jungarbeiterseelsorger notwendig. Mit diesem Buche ist für Jugendführer und Seelsorger ein dankenswerter Behelf gegeben, der außerdem noch in die Hand von Eltern, Berufsschullehrern und sonstigen Verantwortlichen gehörte.

Linz a. d. D.

J. Weidinger

Lehrbuch des Kirchenrechts auf Grund des Codex Iuris Canonici. Begründet von † Eduard Eichmann. Neu bearbeitet und herausgegeben von Klaus Mörsdorf. Zweiter Band: Sachenrecht. Siebente, verbesserte und vermehrte Auflage. (512.) Paderborn 1953, Verlag Ferdinand Schöningh. Geb. DM 20.—, brosch. DM 16.—, Theologenausgabe DM 16.80.

In der Neuauflage des bekannten Werkes (siehe Jg. 1951, 2. Heft, S. 184, dieser Zeitschrift) sind nicht nur die Literaturverzeichnisse und die Literaturangaben auf den neuesten Stand gebracht und die zuletzt ergangenen Dekrete (z. B. über das eucharistische Nüchternheitsgebot) in den Text eingearbeitet, sondern auch manche Kapitel bedeutend erweitert. Um nur einige anzuführen: Zivilehe, Kompetenzen von Staat und Kirche in Ehefragen, kirchliche Todeserklärung, Wesen und wesentliche Eigenschaften der Ehe, Ehemillen, Feiertagsordnung in der Deutschen Bundesrepublik. Der Druck ist übersichtlicher, die Titel sind schärfer hervorgehoben.

Linz a. d. D.

Dr. Karl Böcklinger

Quellen lebendigen Wassers. „Von der Fülle der sieben Sakramente.“ Von Eugen Walter. (X u. 366.) Freiburg, Verlag Herder. Leinen geb. DM 14.80.

Die seit dem Ende der Dreißigerjahre aus der Feder des Verfassers erschienenen feinen Bändchen über die einzelnen Sakramente (dazu: Sakrament und christliches Leben) fanden weite Verbreitung und erlebten teilweise Neuauflagen. Sie wurden zum Teil auch in dieser Zeitschrift besprochen. Nun sind sie längst vergriffen. Über Wunsch des Verlages wurden die acht Einzeldarstellungen in einem stattlichen Bande zusammengefaßt und teilweise überarbeitet (besonders Buße und Ehe). Die Darstellung des Priestertums wurde ganz neu geformt. Das Hauptanliegen des Verfassers ist seelsorglicher Natur. Überall werden daher auch die Beziehungen zum Leben wahrgenommen. Dem Priester wird das Werk als Quelle für Katechese und Predigt über die Sakramente, dem Laien als Lesung auch in der neuen Form sehr willkommen sein.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Seelsorge in der Pfarre. Erkenntnisse und Erfahrungen eines Großstadteseelsorgers. Von Theodor Blieweis. (304). Graz—Wien—Köln 1953, Verlag Styria. Leinen geb. S 69.30.